

Erwarteten Geldsegen aus Konjunkturpaket für Sanierung von Schulen, Kitas und Sportstätten einplanen!

Chemnitz bereitet sich auf den Einsatz von Geldern aus einem möglichen Konjunkturpaket der Bundesregierung vor. Obwohl weder geklärt ist, ob und in welcher Höhe überhaupt Gelder auch an Chemnitz fließen, meldeten sich einige Lokalpolitiker bereits mit Wünschen an. Hierzu erklärt Jens Weis (28), stellvertretender Kreisvorsitzender der Jungen Liberalen Chemnitz:

„Wir haben keinen Spielraum für Sonderwünsche. Wenn Chemnitz wirklich Geld aus einem Konjunkturpaket bereitgestellt bekommt, dann muss es allein für die Sanierung von Kindertagesstätten, Schulen und unseren Sportstätten eingesetzt werden.“

Der Investitionsstau in den Chemnitzer Einrichtungen ist enorm. Marode Schulgebäude, Unterricht in Containern, Absperrungen wegen Unfallgefahr in Kitas, mangelhafte Brandschutzvorkehrungen all das muss vorrangig vor weiteren Sonderwünschen einiger Lokalpolitiker behandelt werden. Ohne mögliche Gelder aus einem Konjunkturpaket wird Chemnitz noch in 10 bis 15 Jahren den Investitionsstau nicht behoben haben. Bei mehreren Hundert Millionen Euro Investitionsstau helfen eben zweistellige Millionen Beträge für die Sanierung dieser Einrichtungen im Stadthaushalt kaum aus.

Ich bezweifle allerdings, dass die vorausberechneten 150 Millionen Euro aus einem Konjunkturpaket für Chemnitz wirklich zustande kommen. Hier ist die Lobby von Chemnitz in Berlin entgegen allen vollmundigen Versprechungen sicherlich zu schwach. Die Spaziergänge mit abgelegten SPD-Bundvorsitzenden und angeschlagenen Aufbau Ost Ministern durch unsere Stadt machen das nicht besser.“

Chemnitz, 30.12.2009

Herausgegeben von: Peter Talatzko, JuLis Chemnitz; Tel: 0163 – 8711898
eMail: Peter.Talatzko@Julis-Chemnitz.de; Web: www.Julis-Chemnitz.de